

Wien, im August 2020

JAHRESBERICHT

über das Studienjahr 2017 / 2018

der FH-Studiengänge Militärische Führung

gemäß Fachhochschul-Jahresberichtsverordnung

vorgelegt

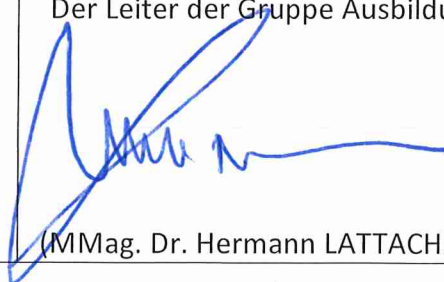
vom Bundesministerium für Landesverteidigung (BMLV) als Erhalter
der Studiengänge im Einvernehmen mit dem Kollegium für die beim BMLV
eingesetzten Studiengänge

Für das Kollegium:
Der Leiter:



(ao. Univ. Prof. Dr. Dietmar RÖßl)

Für das BMLV:
Der Leiter der Gruppe Ausbildungswesen:



(MMag. Dr. Hermann LATTACHER, GenMjr)

Inhalt

Präambel.....	3
A. Aktuelle Entwicklungen	3
1 Entwicklungskonzept	3
2 Studien und Lehre.....	3
2.1 Bewerberinnen und Bewerber	3
2.2 Studierende.....	4
2.3 Absolventinnen und Absolventen.....	4
2.4 Lehr- und Forschungspersonal.....	4
3 Angewandte Forschung und Entwicklung	4
4 Finanzierung und Ressourcen	5
5 Nationale und internationale Kooperation	5
5.1 Entwicklung der Kooperationen	5
5.2 Entwicklung der Mobilität.....	6
6 Qualitätsmanagementsystem.....	7
6.1 Maßnahmen der internen Qualitätssicherung	7
6.2 Maßnahmen zur Implementierung der Ergebnisse	7
B. Im Berichtszeitraum durchgeführte Änderungen	10
1 Ziele und Profil der Institution	10
2 Entwicklungsplan	10
3 Organisation.....	10
4 Studiengang BaStg	10
5 Studiengang MaStg	11
Beilage 1.....	12

Präambel

Gemäß der Fachhochschul-Jahresberichtsverordnung und dem Schreiben der Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria (AQ.Austria) vom 21. 01. 2016 bietet dieses Papier einen zusammenschauenden und die verschiedenen Daten zusammenfassenden Bericht. Bezüglich der bereits aufliegenden Daten durch die BIS-Meldung beschränkt er sich auf ihre Interpretation, ohne sie noch einmal anzuführen.

A. Aktuelle Entwicklungen

1 Entwicklungskonzept

Auf Grund sich verändernder Anforderungen aus dem Berufsfeld und der Weiterentwicklungen im Bereich der Internationalisierung in Verbindung mit der „European Initiative for the exchange of young officers inspired by Erasmus“ wurde – wie berichtet – der Studienplan des FH-BaStg MilFü ohne dabei das Profil des Studiengangs zu verändern adaptiert, die curriculare Entwicklung abgeschlossen und mit Beginn Wintersemester 2017/18 umgesetzt.

Durch die Aufnahme des FH-MaStg MilFü als Ernennungsvoraussetzung für die Verwendungsgruppe MBO1 „Höhere militärische Führung“ in das Beamtendienstrechtsgesetz hat der Studiengang nun eine noch höhere Bedeutung in der Offiziersausbildung erlangt. Basierend auf diesem Studiengang ist ein Lehrgang zur Weiterbildung in Ausarbeitung, welcher ab Wintersemester 2023 für die höchsten Verwendungen im BMLV und im ÖBH qualifizieren soll. Ob dies ein Lehrgang nach §9 FHStG sein wird, werden die weiterführenden Bearbeitungen zeigen.

Darüber hinaus wird derzeit geprüft, ob zusätzliche Bildungsangebote als WBLG gem. §9 FHStG geführt werden sollen, allenfalls schon ab Wintersemester 2019/2020.

2 Studien und Lehre

2.1 Bewerberinnen und Bewerber

Die Anzahl der Studienwerbenden am FH-BaStg MilFü ist im Berichtszeitraum weiter gestiegen. Dies dürfte sowohl auf die neue Form der vorangehenden Ausbildung als auch auf die grundsätzlich weiterhin hohe Attraktivität des ÖBH zurückzuführen sein.

Die Anzahl von Studienwerbenden, welche auf Grund ihrer bisherigen Ausbildung durch Anerkennung nachgewiesener Kenntnisse am FH-MaStg MilFü in höhere Semester aufgenommen werden konnten, ist gleichbleibend hoch.

2.2 Studierende

Die Anzahl der Studierenden am FH-BaStg MilFü ist merklich gestiegen. Dies ist vor allem auf die steigende Anzahl der Berufsoffiziersanwärterinnen und Berufsoffiziersanwärter zurückzuführen. Die Anzahl der Studierenden am FH-MaStg entspricht den Planungszielen.

2.3 Absolventinnen und Absolventen

Im Berichtszeitraum war eine geringe Anzahl an Absolventinnen und Absolventen beim FH-BaStg MilFü zu verzeichnen. Die Anzahl der Absolventinnen und Absolventen am FH-MaStg MilFü entspricht den Planungszielen. Es ist zu betonen, dass die Qualität der Absolventinnen und Absolventen dem Bedarf und den Erwartungen des BMLV entspricht. Eine höhere Anzahl an Absolventinnen und Absolventen in den nächsten Jahren ist analog der steigenden Anzahl von Studierenden zu erwarten.

2.4 Lehr- und Forschungspersonal

Im Berichtszeitraum war für den FH-BaStg MilFü ein Engpass beim Lehr- und Forschungspersonal auffällig. Mit Stichtag 15.11.2018 waren vier Arbeitsplätze von hauptberuflich Lehrenden (HBL) nicht besetzt und zwei HBL waren auf Grund eines Auslandseinsatzes von jeweils ca. einem Jahr nicht verfügbar. Eine Nachbesetzung der freien Arbeitsplätze ist im Studienjahr 2018/19 zu erwarten. Die Rückmeldungen zur Qualität der Lehr- und Lernprozesse im Berichtszeitraum lassen auf eine hohe fachliche Kompetenz der Lehrenden schließen und verweisen auf das erreichte hohe Niveau im Bereich der Vermittlungsdidaktik. Der Weiter- und Höherqualifizierung im Bereich der Didaktik (Schlagwort: Aneignungsdidaktik) sowohl der haupt- als auch der nebenberuflich Lehrenden wurde und wird weiterhin höchstes Augenmerk geschenkt!

Erstmalig hat sich ein hauptberuflich Lehrender des FH-BaStg MilFü habilitiert.

Ebenfalls erstmalig wurden einem hauptberuflich Lehrenden des FH-BaStg MilFü der Titel Professor (FH) verliehen.

Drei der am FH-MaStg MilFü hauptberuflich Lehrenden befinden sich derzeit im PhD-Studium.

3 Angewandte Forschung und Entwicklung

Das Forschungsprojekt „Feststellen und Entwickeln von Schlüsselkompetenzen in der militärischen Hochschullandschaft Österreichs“ erhielt in Deutschland den Best Practice Award 2018 der KODE GmbH.

Das Forschungsprojekt „Bausteine einer inklusiven Didaktik an einer exklusiven Bildungseinrichtung“ gab und gibt wesentliche Impulse für die Überarbeitung des didaktischen Konzeptes des FH-BaStg MilFü bzw. für die Durchführung eines Symposiums 2019 zum Thema „Didaktik in der Militärwissenschaft“. Alle hauptberuflich Lehrenden der FH-Stg sind an angewandten Forschungs- und Entwicklungsprojekten beteiligt. Die Visibilität der Forschungsergebnisse durch Publikationen in qualitativvollen Journals konnte etwas erhöht werden. Auf Vorschlag des Kollegiums werden derzeit entsprechende Maßnahmen zur Förderung von Publikationen in angesehenen Journalen der Scientific Community ventiliert.

4 Finanzierung und Ressourcen

Die Budgetierung der Studiengänge erfolgt über die Ressourcen-, Ziel- und Leistungspläne mit den Akademien, die ihrerseits den Stg Mittel zur autonomen Verantwortung übertragen. Der in Abstimmung zwischen den Studiengängen, dem Kollegium und dem Erhalter jährlich erstellte rollierende Entwicklungs-/Bedarfsplan über jene Ressourcen, welche für die Erreichung der gesetzten Strategziele und die Weiterentwicklung der FH-Stg von besonderer Bedeutung sind, gewährleistet die erforderliche Bedeckung. Es ergeben sich daher im Berichtsjahr keine wesentlichen Änderungen. Mit den vorhandenen Ressourcen konnte der Studienbetrieb sichergestellt werden. Die Abstimmung von Ressortanforderungen (abgeschottetes internes Netz) mit den Bedürfnissen eines Hochschulbetriebs (offenes Netz) bedingt spezifische Herausforderungen, die – wenn auch nicht einfach lösbar – im Interesse der Anforderungen des Hochschulbetriebs (Anforderungen der Outgoings, Anforderungen der Incomings, Anforderungen der Gastdozent/inn/en, etc.) bewältigt werden müssen. Die entsprechenden Abteilungen sehen sich hier in der Verantwortung für heute an tertiären Bildungseinrichtungen übliche IT-Rahmenbedingungen zu sorgen!

5 Nationale und internationale Kooperation

5.1 Entwicklung der Kooperationen

Der FH-BaStg MilFü hat ERASMUS+ Partnerschaften mit 31 Hochschuleinrichtungen abgeschlossen. Zusätzlich bestehen langjährige Kooperationen mit der OSH Dresden (DEU), dem DFTC Kildare (IRL) und der USMA West Point (USA).

Eine alphabetische Auflistung ist in der Beilage ersichtlich.

Ein „Internationales Semester“ wurde im Wintersemester am FH-BaStg MilFü durchgeführt und weiterentwickelt.

Das EU-geförderte Strategic Partnership Project „International Semester for Land Forces“ wurde gemeinsam mit fünf Partneruniversitäten abgeschlossen.

Das international Military Academic Forum (iMAF) wird im Mai 2019 durch den FH-BaStg MilFü organisiert und durchgeführt, dabei werden Vertreter von nahezu allen EU-Offiziersgrundausbildungsinstitutionen erwartet.

Auf nationaler Ebene werden neben der Partnerschaft mit der FH-Wiener Neustadt Kooperationen im Rahmen von F&E-Projekten mit heimischen universitären Einrichtungen betrieben. Vor allem durch die Kooperation mit der Universität Graz im Rahmen des Projektes „Combined Leadership“ wurden Synergien aus dem „FührungskräfteLabor“ der Uni Graz und dem Führungstraining des FH-BaStg gewonnen.

Der FH-MaStg MilFü hat keine ERASMUS+ Partner. Mit folgenden Bildungseinrichtungen besteht seit 2016/17 jedoch unverändert eine strukturierte Kooperation:

Folke Bernadotte Academy (SE)

Swedish Defence University (SE)

Finnish Defence University (SF)

Mechanisiertes Ausbildungszentrum Thun (CH)

Führungsakademie der deutschen Bundeswehr (DE)

European Security and Defence College

5.2 Entwicklung der Mobilität

Alle Absolventinnen und Absolventen des FH-BaStg MilFü haben ein Auslandssemester absolviert. In Verbindung mit den internationalen Berufspraktika ist ein sehr hohes Niveau der Outgoing-Mobilität der Studierenden erreicht, das es auch in Zukunft trotz der sich erhöhenden Studierendenzahlen zu erhalten gilt. Die Anzahl der Incoming-Studierenden am FH-BaStg MilFü ist um ca. ein Drittel gestiegen. Dies vor allem wegen der auf EU-Ebene entwickelten „Common Modules“, welche auch am FH-BaStg MilFü durchgeführt wurden.

Die Anzahl des Incoming-Lehrpersonals stieg weiterhin.

6 Qualitätsmanagementsystem

6.1 Maßnahmen der internen Qualitätssicherung

Im Rahmen der ständigen Weiterentwicklung des QMS wurde am FH-BaStg MilFü erstmalig im Zusammenwirken mit dem Kollegium ein „Zukunftsdialog“ durchgeführt, zu dem neben namhaften Vertreter aus dem Berufsfeld auch Absolventinnen und Absolventen eingeladen wurden. Der Diskurs über aktuelle und zukünftige Herausforderungen im Berufsfeld aus Sicht der Bedarfsträger bestätigte einerseits grundsätzlich den eingeschlagenen Weg und brachte andererseits wertvolle Impulse zur Weiterentwicklung des Studienangebotes.

6.2 Maßnahmen zur Implementierung der Ergebnisse

Die Evaluierungsergebnisse wurden im Rahmen von Qualitätszirkeln mit den Modul- und Lehrveranstaltungsverantwortlichen reflektiert und Maßnahmen der persönlichen Weiterentwicklung vereinbart.

Shadowing wurde bei Lehrveranstaltungen, an denen mehrere Lehrende gleichzeitig anwesend sind (Übungen, Praktika) im Sinne „freundlicher kritischer Beobachtung“ fortgeführt.

Die o.a. entwickelten Verbesserungsmaßnahmen wurden in den Dokumenten „Qualitätsmanagementhandbuch Teil I“ und in den „Regelungen für das Kennzahlensystem und Berichtswesen“ verankert. Der im vergangenen Berichtszeitraum erarbeitete Arbeitsplan wurde – wo erforderlich – für den ggstdl. Berichtszeitraum fortgeschrieben und ergänzt.

Ergänzend zur Rückmeldung der AQ-Austria zum Jahresbericht 2016/17 werden folgende aufgrund des Ergebnisberichts des Audits 2016 durch die Zentralen Evaluations- und Akkreditierungsagentur (ZEVA) gesetzten Maßnahmen angeführt:

ad kritische Reflexion des QMS insbesondere der Indikatoren des Kennzahlensystems

Gemäß dem „Entwicklungs- und Anpassungsprozess des QMS“ werden das QMS und die Kennzahlen jährlich einer Reflexionsschleife unterzogen:

- Reflexion des Leitbildes (Vision, Mission, Leitsätze)
- Steuerungsgruppensitzung (Nov/Dez)
 - Reflexion der Interessengruppen
- Steuerungsgruppensitzung (Mai/Juni)
 - Reflexion der Prozesse

- Reflexion des Kennzahlensystems, der Kennzahlen und ihrer Operationalisierungen

Dieser Prozess wurde plangemäß 2016/17 sowie 2017/18 durchlaufen, was zu Anpassungen diverser Kennzahlen führte. Im Juni 2018 wurde ein breiter Reflexionsprozess der Kennzahlen und ihrer Messung in den Expertenteams angestoßen. Die eingebrachten Vorschläge wurden von einem Kernteam akkordiert und im Oktober 2018 seitens des Erhalters als auch des Kollegiums verabschiedet. Dieser breite Reflexionsprozess wurde mit der Zielsetzung initiiert, das dann adaptierte Kennzahlensystem im Sinne der Vergleichbarkeit der Ergebnisse nach Möglichkeit über drei Jahre nicht zu verändern.

ad verstärkte Nutzung externer Impulse für die Weiterentwicklung der Qualitätsansprüche im Bereich Forschung

Im Herbst 2016 hat ein vom Kollegium eingesetzter „nicht bevollmächtigter Ausschuss“ zum Thema F&E seine Arbeit mit folgender Agenda aufgenommen:

- Sichten und Bewerten von internationalen militärwissenschaftlichen Journals sowie von militärwissenschaftlichen Konferenzen
- Erstellen von „Top-Journal-Listen“
- Erarbeiten von Incentives zur Steigerung der Forschung und der Publikationstätigkeit in höhergerankten Journalen
- Entwickeln von Anreizen zur Verstärkung der Teilnahme an externen Tagungen
- Erarbeitung von Incentives zur verstärkten Publikationstätigkeit der Studierenden bzw. der Absolvent/inn/en des Masterprogramms

Auf Basis entsprechender Vorarbeiten dieses Ausschusses hat das Kollegium im Frühjahr 2017 Maßnahmen vorgeschlagen, um bei ressortinternen Publikationen die externe Begutachtung zu forcieren und die Sichtbarkeit dieser Begutachtungen zu erhöhen und Studierenden im MaStg die Publikationsmöglichkeiten näher zu bringen. Der Ausschuss hat diese Maßnahmen in Gesprächen mit den Chefredakteuren der ressortinternen Medien in weiterer Folge umgesetzt.

Nach Erstellung von „Top-Journal-Listen“ und zusätzlicher Rankings durch diesen Ausschuss hat das Kollegium im Frühjahr 2018 ein Prämiensystem für Publikationsleistungen sowie weitere Incentives zur Steigerung der Publikationsleistungen beschlossen. Auch wurde die Möglichkeit von Forschungsvereinbarungen zwischen hauptberuflich Lehrenden und den

Studiengangsleitungen geschaffen. In diesem Zusammenhang wurden zwei „Top-Journal-Listen“ (umfassen insgesamt 26 internationale wissenschaftliche Journale) und ein „Ranking FH-Stg MilFü“ erstellt.

ad verstärkte Nutzung externer Impulse für die Weiterentwicklung der Qualitätsansprüche im Bereich Lehre

Im Herbst 2016 hat ein vom Kollegium eingesetzter „nicht bevollmächtigter Ausschuss“ zum Thema Didaktik seine Arbeit mit folgenden Zielsetzungen aufgenommen:

- Forcieren eines Paradigmenwechsels von der optimalen Vermittlung zur optimalen Aneignung von Ausbildungsinhalten
- Forcieren des Dialogs zu didaktischen Methoden und Instrumenten und Weitergabe der vorhandenen Expertisen innerhalb des Lehr- und Forschungspersonals

Diese Arbeiten forcierten den Gedankenaustausch zum Thema Didaktik und führten schließlich zur Vorbereitung eines Symposiums „Didaktik in der Militärwissenschaft“ sowie zu einer Workshop-Reihe, die im SS 2019 mit dem Thema „Vermittlung der Relevanz der Lehrinhalte / Spezifika des Lehr- und Lernumfeldes“ beginnt.

ad qualitative Evaluation der Publikationstätigkeit der Lehrenden und stärkere Gewichtung von Spitzenforschung

Das Kennzahlensystem wurde insofern verändert, als dass seit dem QM-Bericht 2017/18 Publikationen bzw. Konferenzteilnahmen mit ressortexternen „double-blind peer reviews“ separat ausgewiesen werden.

ad weniger restriktive Bestimmungen bzgl. der Vergabe des Titels Prof. (FH)

Diese Anregung hat sich in einer entsprechenden Satzungsänderung per 08.06.2017 niedergeschlagen.

ad Studierende im Rahmen des hochschulischen Bestellungsverfahrens regelmäßig zu den Probevorlesungen zulassen

Zum einen war es auch schon zuvor möglich, Studierende zum Fachvortrag bzw. zu einer fakultativen Probevorlesung einzuladen. Durch eine Satzungsänderung wurde die Probevorlesung fester Bestandteil des Bestellungsverfahrens. Studierende sind – in Abhängigkeit vom Lehrbetrieb – zu diesen Probevorlesungen (nicht aber zu den nachfolgenden Beratungen der Auswahlkommission) zugelassen. Diese Satzungsänderung trat per 08.06.2017 in Kraft.

ad Karrieremodelle für hauptberuflich Lehrende

Seitens des Erhalters wurde ein „Laufbahnbild hauptberuflich Lehrende und Forscher“ als Diskussionsgrundlage entwickelt und dem Kollegium im Sommer 2018 vorgelegt. Die Diskussionen rund um diese Materie sind noch nicht abgeschlossen.

B. Im Berichtszeitraum durchgeführte Änderungen

1 Ziele und Profil der Institution

Über die im ersten Abschnitt dargestellte Entwicklung hinaus gab es keine weiteren Adaptierungen.

2 Entwicklungsplan

Über die im ersten Abschnitt dargestellte Entwicklung hinaus gab es keine weiteren Adaptierungen.

3 Organisation

Im Berichtszeitraum gab es keine erwähnenswerten organisatorischen Änderungen in Bezug auf die FH-Angelegenheiten.

4 Studiengang BaStg

Im Berichtszeitraum wurde das erste Studienjahr nach dem weiterentwickelten Curriculum 2017 durchgeführt. Erstmals wurde eine einwöchige Studieneingangsphase vor dem ersten Semester strukturiert angeboten.

Bgdr Mag. WÖRGÖTTER wurde – aufgrund der Ergebnisse eines kommissionellen Bestellungsverfahrens – ab 1. Februar 2018 mit der Studiengangsleitung des FH-BaStg MilFü, nach der Ruhestandsversetzung von Bgdr Mag. PICHLKASTNER, betraut.

5 Studiengang MaStg

Im Zuge der aktuellen Weiterentwicklung des Curriculums des FH-MaStg MilFü wurde Univ.Prof. Tina WAKOLBINGER, PhD zusätzlich in das Entwicklungsteam aufgenommen.

Aus dem Entwicklungsteam lehren derzeit folgende Personen am FH-MaStg:

Univ.Prof. Dr. Sebastian KUMMER

Univ.Prof. Tina WAKOLBINGER, PhD

Univ.Prof. DDr. Christian STADLER

Prof(FH) ObstdG Mag. ALEXA Andreas

ObstdG Mag. WIMMER Jürgen

ObstdG Mag. SANDTNER Berthold

Beilage 1

FH-BaStg MilFü

ERASMUS+ Partner

Hochschule		Adressen
BELGIEN RMA Brussels		Ecole Royale Militaire Chef de Corps Avenue de Renaissance 30 1000 Brussels Belgium
BULGARIEN NMU Veliko Tarnovo		Vasil Levski National Military University Bugaria Blvd. 76 5006 Veliko Tarnovo Bulgaria
DEUTSCHLAND HSU Hamburg		Helmut Schmidt Universität Holstenhofweg 85 22043 Hamburg Deutschland
ESTLAND ENDC Tartu		Estonian National Defence College Riia 12 51013 Tartu Estonia
FRANKREICH ESC Coëtquidan		Écoles de Saint-Cyr Coëtquidan 56381 GUER Cedex France
GRIECHENLAND HAA Athens		Hellenic Army Academy Varis – Koropiou Avenue 80 Vari P.O. 16673 Greece
GRIECHENLAND HAFA Athens		Hellenic Air Force Academy Dekeleia Air Force Base Acharnai, Attica Postal Code 13676 Greece
GRIECHENLAND UoM Thessaloniki		University of Macedonia Department of International & European Studies Egnatia Street 156 54636 Thessaloniki Greece
ITALIEN UoT Turin		University Degli Studi di Torino Vicolo Benevello 3/A 10124 Torino Italia

Hochschule		Adressen
KROATIEN UoZ Zagreb		University of Zagreb Vojni studiji Trg Republike Hrvatske 14, HR-10000 Zagreb Croatia
LETTLAND NDAL Riga		National Defence Academy of Latvia Ezermalas str. 8b 1014 Riga Latvia
LITAUEN MAL Vilnius		The General Jonas Žemaitis Military Academy of Lithuania Šilo Str. 5A LT-10322 Vilnius Lithuania
POLEN JU Krakow		Jagiellonian University - Krakow Jablonowskich 5 31-114 Krakow Poland
POLEN WSU Warsaw		War Studies University Warsaw Al.Gen.A. Chrusciela 103 00-910 Warszawa Poland
POLEN MUT Warsaw		Wojskowa Akademia Techniczna ul. Gen. S. Kaliskiego 2 00-908 Warszawa Poland
POLEN MULF Wroclaw		The General Tadeusz Kosciuszko Military University of Land Forces Czajkowskiego Street 109 51-150 Wroclaw Poland
POLEN PAFA Deblin		Polish Air Force Academy International Relations Section ul. Dywizjonu 303 nr 35 08 - 521 Dęblin, Poland
POLEN PNA Gdynia		Polish Naval Academy Inż. Jana Śmidowicza 69 81-127 Gdynia Poland

Hochschule	Adressen
PORTUGAL AM Lissabon	 Academia Militar Section of International Relations R. Gomes Freire 1169-203 Lisboa Portugal
RUMÄNIEN AFA Brasov	 Henri Coanda Air Force Academy Mihai Viteazul Street 160 500183 Brasov Romania
RUMÄNIEN LFA Sibiu	 "Nicolae Balcescu" Land Forces Academy Revolutiei Street no. 3-5 550170 Sibiu Romania
RUMÄNIEN OUC Constanta	 Ovidius University Constanta International Relations Department "Ovidius" University of Constanta 124 Mamaia Bd. 900527, Constanta
SCHWEDEN SEDU Stockholm	 Swedish Defence University Box 278 05 115 93 Stockholm Sweden
SLOWAKEI AFA Liptovský Mikuláš	 Akadémia ozbrojených síl Demänová 393 031 06 Liptovský Mikuláš 6 Slovakia
TSCHECHISCHE REPUBLIK UOD Brno	 University of Defence Kounicova 65 662 10 Brno Czech Republic
TSCHECHISCHE REPUBLIK MUCO Olmouc	 Moravian University College Jeremenkova 1142/42 772 00 Olomouc Czech Republic
UNGARN NUPS Budapest	 National University of Public Service Faculty of Military Science and Officer Training Hungária krt. 9-11. Pf.: 15. 1581 Budapest
ZYPERN OUC Nicosia	 Open University of Cyprus Faculty of Pure and Applied Sciences 2252 Nicosia Cyprus

Hochschule		Adressen
ZYPERN UNic Nicosia		University of Nicosia 46 Makedonitissas Avenue 2417 Nicosia Cyprus
ZYPERN European University Cyprus		European University Cyprus 6, Diogenes Street Engomi, 2404 Nicosia P.O.Box 22006, 1516 Nicosia, Cyprus
ZYPERN University of Cyprus		UNIVERSITY OF CYPRUS P.O.Box 20537, 1678 Nicosia, CYPRUS

Partner

Hochschule		Adressen
DEUTSCHLAND OSH Dresden		Offizierschule des Heeres Albertstadt-Kaserne Marienallee 14 01099 Dresden Deutschland
IRLAND DFTC Co. Kildare		Defence Forces Training Centre Connolly Baracks The Curragh Camp CO. Kildare Irland
United States of America USMA West Point		United States Military Academy 745 Brewerton Road West Point 10996 New York USA

